

dens verwirklicht und das geraubte Erbtheil unserem Volke wieder zurückgebracht. Am 14. September 1772 stand General Thadden mit dem Regimente Sydow vor dem Tore von Marienburg, und von selber hob sich der Schlagbaum. Am 27. September tagten die Stände des Landes im Konventsstempel der Burg und huldigten dem deutschen Fürsten. Ein erhebender Gedanke fürwahr, könnten wir König Friedrich uns vorstellen, wie er über die Jahrhunderte hinweg den Plauen und Kniprode die Hände reicht als der Retter ihres deutschen Kulturwerkes. Und eine Ahnung allerdings von dem großen welthistorischen Sinne der Wiedereroberung Westpreußens schwebte vor dem Geiste des Königs. Denn schon in jungen Jahren erzählte er in den *mémoires de Brandebourg* mit scharfen Worten die Schmach des Deutschen Ordens, und die Marienburger Huldigungsmedaille führte die vieltragende Inschrift: *regno redintegrato praestata fides*. Aber auch nur eine leise Ahnung war in dem König lebendig. Die Schriften seines Alters sagen unzweideutig, daß er in der neuen Provinz zunächst nur die Kornkammer des Nordens, die Wasserstraße der Weichsel, die notwendige Verbindung zwischen Pommern und Ostpreußen erblickte und die willkommene Beute auch dann nicht verschmäht hätte, wäre sie von jeher slawisches Land gewesen. Auch die amtliche Rechtfertigungsschrift erwähnt des Ordens nicht, redet nur von den vergessenen Erbansprüchen Brandenburgs auf Pomerellen. Wie wenig die aufgeklärte Zeit die romantische Größe des Ordensstaates verstand, das hat die fortgesetzte Mißhandlung der Meißnerburg noch unter Friedrichs Herrschaft kläglich bewiesen. Hätten wir uns also, in seine Seele ein Bewußtsein des Volkstums zu legen, das seinem Jahrhundert fernstand. Freuen wir uns vielmehr, daß kraft einer segensreichen Nothwendigkeit dieser Staat dann unfehlbar seinen deutschen Beruf erfüllt hat, wenn er in aller Berechnung sein eigenes Wohl zu fördern verstand.

Längst verwirkt ward die zweideutige Weise der Erwerbung durch die würdige Benutzung. Die halberstickten Reime deutschen Wesens sind unter preußischer Herrschaft fröhlich aufgegangen, und